



Informationsvorlage Federführend: Fachdienst Soziales	Vorlagennummer:	2018/333
	Status:	öffentlich
	Datum:	29.08.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales (Kenntnisnahme)	24.09.2018	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten:	ja
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Sachstandsbericht zur Personalsituation in der Pflegeberatung des Senioren- und Pflegestützpunktes (Antrag der CDU-Kreistagsfraktion)

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Peine (SPN) sind zwei Pflegeberaterinnen in Teilzeit (0,86 und 0,64 Stellenanteile) tätig. Im Jahr 2017 gab es insgesamt 1.715 Pflegeberatungen. Umgerechnet auf eine Vollzeitstelle wären das 1.143 Pflegeberatungen jährlich bzw. 5,2 Pflegeberatungen arbeitstäglich. Dabei ist es nur in seltenen Fällen mit eher schlichten Auskünften getan, sondern nachgefragt werden mehr und mehr umfangreiche, komplexe Beratungstermine, die zeitlich und inhaltlich intensiv sind.

Hinzu kommen weitere Tätigkeiten im Rahmen der Vernetzung (z.B. Teilnahme am Pflegetisch, Arbeitsgruppen, überregionaler Erfahrungsaustausch), Dokumentation und Evaluation, Dienstbesprechungen, Vorträge und eigene Fortbildungen, auf die schon mit Blick auf die ständige Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen nicht verzichtet werden kann.

Eine Auswertung hat ergeben, dass die durchschnittliche Wartezeit auf eine Beratung im betrachteten Zeitraum bei 16 Tagen lag. Da insbesondere eine plötzliche Pflegebedürftigkeit die pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörige gleichermaßen in eine massive Krisensituation bringt, ist eine solche Wartezeit problematisch. Zuletzt mussten die Pflegeberaterinnen auch mehrfach die Erfahrung machen, dass um Beratung nachfragende

Personen als Reaktion auf die Vergabe eines nächsten freien Termins in vier Wochen enttäuscht, ratlos, verärgert oder mit sonstigen Emotionen verzichtet haben.

Die Pflegeberatung ist eine enorm wichtige Dienstleistung für die Menschen im Landkreis Peine. Noch immer gibt es im Landkreis Peine rund 2.000 pflegebedürftige Menschen, die außer Pflegegeld keine anderen Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen. Zu einem großen Teil liegt das daran, dass die Menschen nicht genügend Informationen haben. Es gibt viele Möglichkeiten, wie pflegende Angehörige, die oftmals am Rand ihrer Kräfte sind, durch Leistungen der Pflegekasse entlastet werden könnten. Auch werden in aktuellen Krisen (z.B. Krankenhausaufenthalt, plötzliche Pflegebedürftigkeit bei Krankenhausentlassung) Weichen für die Zukunft gestellt. Geschieht dies ohne entsprechende Beratung zur rechten Zeit, kommt es zu schlechten Lösungen, die sich nur schwer wieder auflösen lassen.

Mit der derzeitigen personellen Besetzung lässt sich der Beratungsbedarf in Quantität und Qualität nicht mehr befriedigen. Auch können nicht mehr alle Beratungsanfragen innerhalb einer angemessenen Zeit terminiert werden. Der zusätzliche Personalbedarf in der Pflegeberatung bewegt sich in der Größenordnung von etwa 0,75 Stellenanteilen.

Zur Finanzierung der Aufgabe ist zu sagen, dass die Pflegekassen seit Jahren unverändert 33.892 Euro jährlich beitragen. Der Betrag beruht auf einer Rahmenvereinbarung zwischen den Pflegekassen und den kommunalen Spitzenverbänden. Noch in diesem Jahr wird die Rahmenvereinbarung neu verhandelt und es ist absehbar, dass es zu einer Erhöhung des Beitrages der Pflegekassen kommt.

Darüber hinaus zeigt sich, dass die Beratungsleistungen im Pflegestützpunkt zu erheblichen Einsparungen bei der stationären Hilfe zur Pflege führen.

Ziele / Wirkungen:

Entfällt

Ressourceneinsatz:

Entfällt

Schlussfolgerung:

Entfällt

Anlagen

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion

Referat Landrat

LR EKR I II III

FD: 32

Eingang 28. AUG. 2018

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
 Kenntnis zum Verbleib

Sonstiges:

WV:

Hz: SA



CDU Kreistagsfraktion

CDU-Kreistagsfraktion Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

www.cdu-peine.de

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Franz Einhaus
Burgstraße 1
31224 Peine

28.08.2018

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus !

Hiermit beantragt die CDU-Kreistagsfraktion, folgenden Punkt auf die kommende Tagesordnung des Ausschusses für Gleichstellung, Arbeit und Soziales zu setzen:

Sachstandsbericht zur Personalversorgung in der Pflegeberatung im Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Peine / Evtl. Erhöhung der Personalversorgung für die Beratung der Haushaltsplanung 2019

Begründung:

Bezugnehmend auf und ergänzend zur Berichterstattung zum Thema „Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Peine“ in der letzten Sitzung des AGAS vom 18. 06. 2018 kam u. E. die Aussage zur Personalversorgung zu kurz. Nach unseren Erkenntnissen bedürfen die Personalressourcen beim Pflegestützpunkt einer deutlichen Aufstockung, da Anforderungen an diesen Aufgabenbereich durch die stark steigende Anzahl der Bedarfsfälle sowie die diesbezüglichen formalen Erfordernisse umfassend gestiegen sind.

Mit freundlichem Gruß

-Hans-Werner Fechner-
Fraktionsvorsitzender